

Mit freundlicher Unterstützung



Veranstalter: **Arbeitskreis Städtesolidarität**

Mitglieder sind: Gesprächskreis für christliche Friedensarbeit, Hiroshima-Arbeitsgemeinschaft, IPPNW (Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges), DGB Kiel Region, Mitglieder der Ratsversammlung.
Vorsitz: Stadtpräsident der Landeshauptstadt Kiel.



Atomwaffen

von einer

SICHERHEITSLOGIK

zu einer

Friedenslogik

**Vortrag und Diskussion mit
Dr. med. Alex Rosen, Berlin
Vorsitzender IPPNW
Deutschland**

Mittwoch, 27. März 2019, 19 Uhr

Ratssaal, Rathaus Kiel

122 Staaten haben im Juli bei der UNO einen Vertrag zum Verbot von Atomwaffen beschlossen. Bislang fehlt Deutschland bei diesem historischen Abkommen.

Solange es Atomwaffen gibt, bedroht die nukleare Abschreckung, gekoppelt mit irrationalem Verhalten von Politikern, die gesamte Menschheit. Gleiches gilt für mögliche Irrtümer über einen vermeintlichen Angriff des Gegners.

Der Vertrag erklärt den Einsatz, die Lagerung und die Drohung mit Atomwaffen für völkerrechtswidrig.

Seit den Atombombenabwürfen in Hiroshima und Nagasaki kennen wir die generationenübergreifende Wirkung dieser Massenvernichtungswaffen.

Neue wissenschaftliche Untersuchungen und Berechnungen warnen: Selbst ein regionaler Atomkrieg, bspw. zwischen Indien und Pakistan, hätte für die gesamte Menschheit wegen des darauf folgenden nuklearen Winters unabsehbare Folgen.

Die Initiative für den Abschluss eines Vertrages zum Verbot von Atomwaffen ging von der IPPNW-Kampagne ICAN aus, die dafür 2017 den Friedensnobelpreis erhielt.

Der Einsatz von Atomwaffen widerspricht fundamental dem humanitären Kriegsvölkerrecht, wie der Einsatz von Giftgas und von biologischen Waffen.

Die Initiative für den Abschluss eines Vertrages zum Verbot von Atomwaffen ging von der

Mit Dr. med. Alex Rosen, dem Vorsitzenden der IPPNW-Sektion Deutschland (IPPNW: Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges - Ärzte in sozialer Verantwortung), haben wir einen Referenten gewonnen, der gute Gründe bereit hält, weshalb Deutschland diesem Vertrag beitreten sollte.